

**„Heimat ist kein Ort,  
Heimat ist ein Gefühl.“**

**Herbert Grönemeyer**

***„SCHREI ZUM LÄBE“***

Die Geschichte eines ungleichen Brüderpaars.

Getrieben von der Sehnsucht, endlich anzukommen,  
stellt jeder auf seine Weise die Welt auf den Kopf.

Zwei Karrieren mit unterschiedlichem Ausgang ...

***„SCHREI ZUM LÄBE“***

bedüetet:

„Suech dini Heimat.

Aber suech si am richtige Ort:

I dim Härz!“

es Musical vom  
Matthias Künzi-Graf  
Köniz

## Die Musicalstory

### 1. Szene „Ausbruch“:

Zank in einer Schreinerei auf der Grimmialp: Martin und Hansueli, die beiden Söhne von Hans Inniger, gehen nicht zimperlich miteinander um. Martin fühlt sich zunehmend gefangen in einer kleinkarierten, engstirnigen Welt. Hals über Kopf verlässt er eines Nachts sein Elternhaus und seine Kätle, nicht ohne noch ein deftiges Chaos zu hinterlassen ...

### 2. Szene „Aufbruch“:

Martin hat es gross im Kopf. Er will Karriere machen. Ein Pharmakonzern wird aus dem Boden gestampft. Mit Hilfe der UBS kaufen er und seine Mitstreiter zwei Fabrikgebäude: eines in Bern, das andere in Nordspanien. Dubiose Connections zum Bundeshaus begünstigen das Wachstum seiner Firma, die er GRALAG nennt. Seinen Chemikern gelingt es, mittels neuartiger Verfahren Hormone zu hochwirksamen Präparaten zu kombinieren. Der Durchbruch scheint geschafft. An einer rauschenden Party stellt Martin die Produkte, mit denen er den Weltmarkt erobern will, vor. Sie heissen „Gesundheit“, „Glückauf“ und „Grenzenlos“.

### 3. Szene „Naturpark“:

Inzwischen ist die Zeit auch nicht stehen geblieben zuhause im Diemtigtal. Man will die Möglichkeiten einer modernen Talentwicklung nutzen: ein Naturpark soll entstehen! Doch die Meinungen darüber, wie dieser Park genau aussehen soll, gehen weit auseinander. Wir erleben Hansueli, Martins älteren Bruder, als kompromisslosen Verfechter radikaler ökologischer Ideale. Im Gasthaus Bergli endet das Kräfteressen in einer wüsten Rauferei. Der frustrierte Hansueli wird später beim Klettern von einem Stein getroffen und stürzt in die Tiefe. Martin besucht seinen schwer verletzten Bruder im Spital.

### 4. Szene „Abstieg“:

Martin ist ganz oben angekommen. Doch das Glück ist nicht von Dauer. Wegen verschiedener Ungereimtheiten zeichnen sich Risse ab in seinem Erfolgsgebäude. Eine amerikanische Hormonstudie bringt den Pharmariesen massiv unter Druck. Als dann die bekannte Schauspielerin Marie-Luise Efraton plötzlich und unerwartet stirbt, scheint der Untergang des Konzerns besiegelt. Denn es stellt sich heraus, dass sie über Monate neuartige Hormonpräparate der Firma GRALAG zu sich genommen hat ... Der Kurs der Firmenaktie ist im Keller.

Schreckliche Alpträume rauben Martin den Schlaf. Als er auf die Fahndungsliste der Polizei gerät, entscheidet er sich zur Flucht. Trotzdem: Er wird verhaftet. Im Gefängnis erlebt Martin den Tiefpunkt seines Lebens. Er ist in Gefahr, sich das Leben zu nehmen ...

### 5. Szene „Rückkehr“:

Nach fünf Jahren Haft kommt Martin endlich frei. Er nimmt den Weg nach Hause unter die Füsse. Auf der Grimmialp angekommen, fällt er aus allen Wolken: Anstatt sich schwere Vorwürfe anhören zu müssen, wird er von seinem Vater überschwänglich empfangen. Vater Inniger ist so glücklich über die Rückkehr seines Sohnes, dass er eine mega Party veranstaltet. Ein Wehrmutstropfen trübt die fröhliche Ausgelassenheit: Hansueli, der ältere Sohn, stösst zur Party und macht eine riesen Szene. Er kann die Erleichterung seines Vaters nicht im Geringsten nachvollziehen. Sein ganzer Lebensfrust steigert sich zu hässlicher Verbitterung. Hat er noch eine Zukunft? - Das grosse Freudenfest nimmt seinen Lauf und auch das verehrte Publikum darf die reichhaltigen kulinarischen Köstlichkeiten geniessen!